

Gespräche zwischen Erich Honecker und dem Ersten Sekretär des ZK der PVAP und Vorsitzenden des Ministerrates der VRP, Wojciech Jaruzelski, die von einer Atmosphäre der brüderlichen Freundschaft, Herzlichkeit und der vollen Übereinstimmung gekennzeichnet waren, hoch ein. Dieser Besuch und seine Ergebnisse eröffnen einen neuen Abschnitt des Ausbaus und der Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen und allseitigen Zusammenarbeit zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, der DDR und der VRP, den Völkern beider sozialistischer Nachbarstaaten. Die zielstrebige und planmäßige Intensivierung der bilateralen Beziehungen ist nicht nur für die erfolgreiche sozialistische Entwicklung in beiden Ländern förderlich, sondern zugleich ein aktiver Beitrag zur Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft, ein wirksamer Faktor im Kampf um Frieden und Sicherheit, gegen die imperialistische Konfrontations- und Hochrüstungspolitik.

Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß sich die politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Bruderparteien, Staaten und Völkern seit dem Besuch einer von Genossen Wojciech Jaruzelski geleiteten Partei- und Staatsdelegation der VRP im März 1982 in Berlin erfolgreich entwickelt haben. Es bestehen gute Voraussetzungen und Möglichkeiten, die beiderseitig Nutzen bringende Zusammenarbeit, die Freundschaft zwischen der Arbeiterklasse, der Jugend und anderen patriotischen Kräften des polnischen Volkes und des Volkes der DDR weiter auszubauen und zu vertiefen. Die dazu in Warschau abgestimmten Aufgaben und Arbeitsrichtungen fanden einmütige Billigung.

Das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR bekräftigen den in der Gemeinsamen Erklärung über den offiziellen Freundschaftsbesuch zum Ausdruck gebrachten Willen beider Bruderparteien und -Staaten, mit fester Entschlossenheit auch weiterhin einen aktiven Beitrag zur Erhaltung des Friedens, zur Abwehr der Gefahr eines nuklearen Infernos zu leisten. Die konstruktive Friedenspolitik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft bietet eine reale Alternative zur Politik der USA und anderer NATO-Staaten, die die Lebensinteressen aller Menschen mißachtet und die Menschheit in ihrer Existenz bedroht. Die konsequente Fortsetzung der gemeinsamen Anstrengungen der Warschauer Vertragsstaaten auf der Grundlage der Erklärung höchster Repräsentanten sozialistischer Staaten von Moskau und der Prager Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses des Warschauer Vertrages zur Abwendung der atomaren Gefahr, zur Verhinderung der Raketenstationierung in Westeuropa und zur Gesundung der internationalen Lage wird durch die DDR und die VRP jegliche Unterstützung finden.

Im Interesse des Friedens und der eigenen Sicherheit unterstützen beide Staaten die konstruktiven Vorschläge der UdSSR zur Sicherung des Weltfriedens.